

Miscellen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 25-26

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des Heftes 25/26.

	Seite		Seite
Joseph Joachim. Die Brautwahl. Eine Dorf- erzählung	565	R. Henne am Rhyn. Tigerfang auf Sumatra	602
Adolf Büglin. Abendstille. Gedicht	575	J. B. Widmann. Traumbefuch. In Erinnerung an Gerold Vogel f. Gedicht	603
R. Henne am Rhyn. Unsere Landsleute im fernen Osten. Mit Bild: Der Schweizer- verein „Helvetia“ in Deli (Sumatra)	576	Die Industrielle und Kommerzielle Schweiz beim Eintritt ins XX. Jahrhundert. Mit einer Abbildung	Beilage
Elise Dilger. Das Jägermädchen. Gedicht	576	Titelblätter der Schweiz, Band IV	"
Hans Blum. Loden von Charlotte. (Schluß)	578	Inhalts-Verzeichnis zum IV. Bande. Mit Kopf- leiste von S. Burckhardt	"
J. J. Iten. Reisen um die Welt. Mit Bild	580	Kochrezepte	"
Dr. Ad. Rabholz. Die Palästinafahrt Ritter Ludwig Eschubis von Glarus 1519	581	Miscellen	Umschlag
Prof. Dr. J. Ulrich. Das engadinische Volkslied	587	Eingestreute Bilder.	
Dr. phil. Emil A. Goelbi. Naturwunder der Insel Marajó im Amazonasstrom. Mit fünf Original-Illustrationen nach photogr. Aufnahme des Verfassers (Schluß)	589	19 Kopfleiste von R. Hardmeyer	565, 587
Adolf Frey. Conrad Ferdinand Meyer. Mit Bild nach einer Radierung von R. Leemann	593	Zwei Originalzeichnungen von G. Weber	568, 569
Zu dem Bilde: „Die Probe der Taufblüte“, von D. C. Steiner, Winterthur	595	Pferdebild in der Campagna. Nach einer Radierung von Ernst van Mupben	597
Do.: „Pferde am Brunnen in der römischen Cam- pagna“, von R. Koller, Zürich	596	Urrugroßgodels Beerbigung. Zeichnung von Hans Meyer-Cassel	601
J. Stauffacher. Mein Herz ist voll von Mitleid und von Liebe... Gedicht	596	Kunstbeiträge.	
Ad. Gachnang. Heinrich Hoffhard, der Dichter des „Empacherlebes“, Mit vier Abbildgn.	598	Hans Meyer-Cassel in Zürich: Weihnachtsgebet. R. Koller in Zürich: Pferde am Brunnen. † D. C. Steiner, Winterthur: Die Probe der Tauf- blüte.	
		Titelblatt.	
		Alpenkinder. Nach dem Gemälde von Ernst Breiten- stein, Blumingen b. Basel.	

DIE
GESELLSCHAFT

HALBMONATSSCHRIFT FÜR
LITTERATUR UND KUNST
HERAUSGEBER:
M.G. CONRAD u. L. JACOBOWSKI
XVI. JAHRGANG

Ältestes und führendes
Organ der modernen Be-
wegung in Litteratur und
Kunst.

Preis pro Vierteljahr 4 Mk
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen u. Postämter so-
wie direkt vom Verlag.

Probenummer
umsonst.

DRESDEN LEIPZIG
VERLAG DER „GESELLSCHAFT“
E. PIERSON'S VERLAG
(H. RICH-LINCKE)

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht! Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Herr Dr. med. Meyer in Rotenburg a. Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trotzender hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat verwenden.“

Herr Dr. med. Schönfeldt-d'Elbée in Molschleben bei Gotha: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem rhachitischen Kinde mit so vorzüglichem Erfolge angewendet, dass das Kind zur Zeit kaum wieder zu erkennen ist.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 84,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3. 25. — Dépôts in allen Apotheken. Litteratur (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M.
und London E. C.

Miscellen.

Cornelius und Virginia. Roman von
Albert Kitzler. E. Pierson's Verlag,
Dresden. Preis Mk. 2. —

Im kaiserlichen Rom und in Smyrna, in den Tagen
des Philosophen auf dem Throne der Cäsaren läßt Albert
Kitzler, der zu den jungen, vielversprechenden Talenten
sich zählen darf, seine Anteil heischende Erzählung einen
historischen Schauplatz finden. Die Lektüre des fesselnden
Buches gewährt einen tiefen Einblick in die Decadence der
Gesellschaft jener Zeiten, deren rohe Elemente unter der
Führung von Lucius Verus, dem Sohne von Marc Aurels
Mitregenten an Eliten- und Zügellosigkeit nichts zu
wünschen übrig ließen. Daß auch die Edleren und Besseren
in dieser Epoche hinfällig wurden und nur kümmerliches Ge-
nügen in den Lehren der Stoa fanden, beweist Kitzler
an dem Charakterbild des Centurio Cornelius, wie denn
durch das ganze Buch die Lieberzeugung geht, daß schon
damals die Weltanschauung der Antike dem geistigen Vant-
rott verfallen war und nur in dem noch hell ersehen
konnte, dessen Lehren Cornelius aus dem Munde des
greisen Polytarp erfährt, in Christo. Wie der Centurio

und seine Geliebte, Virginia, im Kreise der römischen
Christengemeinde ihre Heimat und schließlich in Treue zu dem
neuen Glauben den Märtyrertod finden, das bildet den
Schluß dieser interessanten Erzählungsarbeit.

Durch fremde Schuld. Roman von Sophie
von Keller, Dresden, E. Pierson's Verlag.
Preis Mk. 2. 50.

Vielfach und wunderbar verschlungen sind schon die
Fäden der Vorgeschichte dieses ebenso anregend wie fesselnd
geschriebenen Romans. Durch die Intrigen einer Frau
werden zwei Brüder Jahrzehnte lang fern von einander
gehalten, die Geliebte des Einen wird die Frau des andern,
der Sproß dieser Ehe muß seine Waise mit einem Kinde
aus dem Volke vertauschen etc. Doch mit ebenso viel Glück
wie Geschick wird die an Mitleidvollem so reiche Wirtin
endlich gelöst, und doppeltes Lebens- und Liebesglück er-
blüht am Schluß des Buches der Jugend nach all den
Fährlichkeiten schicksalsschwerer Tage, Ruhe und Frieden
dem Alter aus schlimmer Saat, so daß jeder Leser das

jüngste Buch der beliebten Verfasserin nicht ohne Befriedi-
gung über den harmonischen Ausklang der Geschicknisse
aus der Hand legen wird.

Handarbeiten für Elementarschüler, be-
arbeitet von Ed. Dertli, Lehrer in Zürich V,
herausgegeben vom schweizerischen Verein für
Knabenhandarbeit mit finanzieller Unterstütz-
ung seitens der Schweiz. gem. Gesellschaft.
Heft I (1. Kl.) 60 Cts. Heft II (2. Kl.) 80 Cts.
In den langen Winterabenden fehlt es den Kindern der
ersten drei Schuljahre oft an passender Beschäftigung. Eltern
und Geschwister sind nicht immer in der Lage, den Kleinen
an die Hand gehen zu können und da kommt eine Anleitung
zu Handarbeiten ganz gelegen. Folge Heft sind recht billig
und enthalten eine wirklich gute Auswahl leichter Arbeiten
aus Papier, Thon, Formentleben, Zeichnen, Rechnen und
Malen. Jedes Heft enthält mehr als 200 — teils farbige —
Zeichnungen. Sie sind eine passende Weihnachtsgabe. Zu
beziehen durch den Verfasser.

Lenzburger Confitüren